

Das neue Gefühl beim Türöffnen

Weltneuheit: Krefelder Designer erfindet originelle Dreh-Klinke

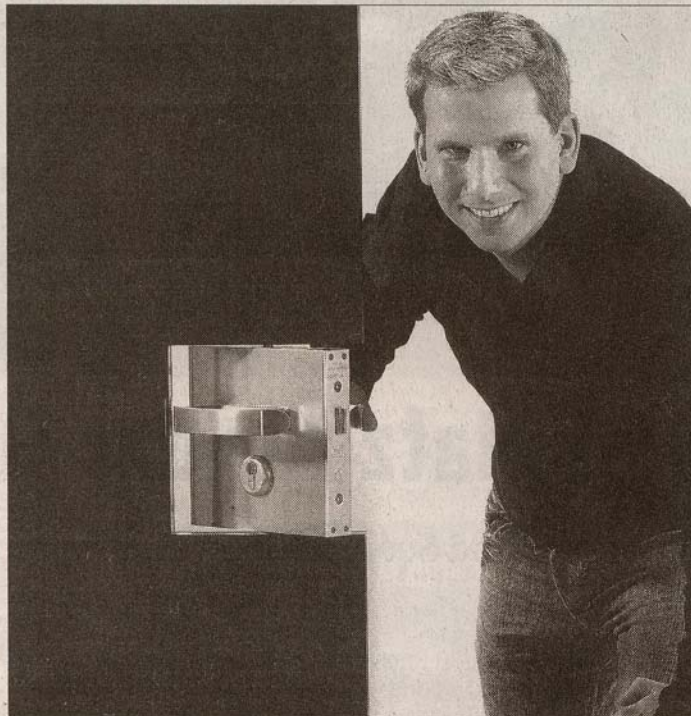
Tüftler und Erfinder beleben den technischen Fortschritt. Der Krefelder Claus Hencken ist einer von ihnen.

Krefeld (em). Der Diplom-Designer hat sich eine besondere Türklinke ausgedacht. Durch ein Drehgelenk geht sie beim Türöffnen quasi mit dem Benutzer mit.

Hencken: „Nur noch ein Griff zur Türklinke, ein Druck, ein Schwung und man ist drin oder draußen“.

Die Idee dazu hatte der 34-Jährige bereits während seines Studiums an der Krefelder Fachhochschule. Doch erst vor einiger Zeit schritt er zur Tat: „Morgens nach dem Aufwachen kam mir der entscheidende Gedanke“, lacht er.

Er nahm eine Säge, schnitt damit die Klinkenfassung an einer alten Tür aus und brachte statt ihrer eine alte



Stolz auf seine Erfindung: Designer Claus Hencken führt die neue Drehschlossklinke vor. Man dreht beim Türöffnen die Klinke mit Schloss in den Raum, ohne sie loszulassen und sich umdrehen zu müssen.

Foto: privat

Putzkelle mit Drehscharnier an.

Und siehe da: es funktionierte. Nun hat er auf das neuartige „Drehschloss“ ein Patent angemeldet und auch eine Herstellerfirma gefunden: KTM in Düsseldorf. „Ich denke, dass wir Mitte des Jahres in Serienproduktion gehen“, hofft Hencken.

Kreativ war der gebürtige Düsseldorfer immer schon. Mit dem Designer-Papst Luigi Colani arbeitete er in Köln an einem Projekt zusammen. „Ich war der einzige Student, der eineinhalb Jahre bei der Stange blieb und von Colani ein Zeugnis bekam“, berichtet der heutige Unternehmer. Nach seinem Studienabschluss 2001 ging er zum Regenschirmhersteller Knirps und gründete später in Krefeld seine eigene Produktdesign-Firma.

Das Drehschloss ist seine erste Erfindung. Sie lässt auf weitere spritzige Einfälle hoffen.